

Aufruf zum Leben des Geistes

Sieben Worte aus dem Neuen Testament

1. „Der Geist macht lebendig. Alles Menschliche ist dazu unbrauchbar“ (Joh 6, 63) – (zitiert nach der Übersetzung „Die Gute Nachricht“, das Neue Testament im heutigen Deutsch)

Ist das Menschliche ohne Geist menschenwürdig?

Erlöstes, glückliches Leben ist Sache des Geistes.

2. „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ (Lk 4, 18)

Ruht auf uns der Geist Christi?

Erkennt man in unserem Geist den Geist Christi?

3. „Wir aber haben den Geist Christi“ (1Kor 2, 16)

Können wir uns dieses Wort aneignen?

Dann müssten wir auch sagen:

„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir...“

Dahin führt nur die Mystik... die lange, sehnsüchtige Kontemplation.

4. „Glüheth (kocht) im Geiste“ (Röm 12, 11)

Vom Geist bekommen wir das entscheidende Licht,

vom Geist bekommen wir die entscheidende Energie.

Die im Geiste „siedend kochen“... die lebendig Begeisterten... retten die Welt.

5. „Wandelt im Geiste“ (Gal 5, 16)

Verlasst nie den Geist!

Es gibt auch einen Weg der Geistlosigkeit!

Oberflächlichkeit ist nahe der Geistlosigkeit!

Erst die Tiefen sind der Weg des Geistes.

6. „Der Geist des Herrn ist Wahrheit“ (Joh 14, 17)

Die Ehrlichkeit, die Wahrhaftigkeit, ist der Weg zum Heil.

7. „Der Geist des Herrn ist Freiheit“ (2 Kor 3, 17)

Die christliche Freiheit ist Weite...

Weite des Herzens... Weite der Freude...

P. Josef García-Cascales